

Protokoll der Stadtratssitzung Sulzbach-Rosenberg vom 22.03.2022

Kein offizielles Protokoll. Die aufgeführten Beschlussvorschläge sind teils gekürzt, sinngemäß in eigenen Worten dargestellt. Die aufgeführten Wortbeiträge sind nicht wortwörtlich, sondern sinnwährend gekürzt ohne Anspruch auf Vollständigkeit wiedergegeben.

- **Reitzenstein:** Immer noch Maskenpflicht in Stadtratssitzungen notwendig?
- **Göth:** Ja, nach wie vor bei solchen Veranstaltungen Vorschrift gemäß Infektionsschutzgesetz

TOP Ö 1: Bahnhof Sulzbach; Errichtung eines Videoreisezentrums

Vortrag Herr Harald Hillemeier (DB)

Agentur im September aufgelöst, kein Nachfolger gefunden, daher nun Videoreisezentrum mit vielen Vorteilen:

- Längere Öffnungszeiten (bis 70 Stunden / Woche), auch Samstag und Sonntag, keine Krankheitsausfälle durch mehrere Mitarbeiter pro Zentrale
- Ausschließlich gelernte Reiseberater in der Zentrale, gesamtes Portfolio der Bahn verkaufbar

Funktion

- Realer Mitarbeiter in der zentrale auf Knopfdruck via Videoübertragung zugeschaltet

Bauform

- Unterschiedliche Bauformen, nur wenige m² benötigt, für Sulzbach roter Pavillon im Kioskbereich präferiert

- **Mutzbauer:** Reisezentrum mit „realen Mitarbeitern“ wäre schöner gewesen, Video-Reisezentrum nun auch akzeptabel. Welche Kosten für die Stadt (Reinigung etc.)? Alle Leistungen der Bahn kaufbar? Erfahrungen mit Vandalismus?
- **Hillemeier:** Keine Kosten für die Stadt, laufende Kosten trägt die Bahn. Glücklicherweise sehr wenige Fälle von Vandalismus, außerhalb der Öffnungszeiten elektronisch verschlossen. Auch Verbundtickets und kleinste Fahrkarten können verkauft, zusätzliche Informationen bereitgestellt werden. Lediglich z. B. Schülerverbundkarten die Lichtbildausweis erfordern nicht möglich.
- **Fröhlich:** Unterstützen das Vorhaben, wenn auch persönlicher Ansprechpartner schöner gewesen wäre. Umsetzung als rote Kabine alternativlos, System in Baubestand besser integrierbar? Folgenutzung des Bahnhofsgebäudes durch Reisezentrum betroffen/eingeschränkt?
- **Hillemeier:** Bauliche Umsetzung flexibel, offen auch für Innenlösung
- **Schöllhorn:** Durch das Reisezentrum keine Einschränkung für Folgenutzung
- **Thar:** Sinnvoll und zeitgemäß, aber warum Reisezentrum als Box vor leerem Gebäude, welche Nutzung ist für das leere Bahnhofsgebäude generell vorgesehen?
- **Bender:** Video-Reisezentrum nötig, da kein Nachfolger für Agentur zu finden war. Warum aber vor dem Gebäude, nicht innen? System sehr benutzerfreundlich, auch für ältere Menschen geeignet. Evtl. findet sich künftig noch ein Kioskbetreiber
- **Strehl:** Optimaler Platz für Reisezentrum lange intern diskutiert. Was aus dem Bahnhofsgebäude (Wartehalle, öffentl. Toilette, ggfalls. Kiosk) wird ist noch nicht geklärt, Verlegung des Reisezentrums in den Innenbereich bringt evtl. Kollisionen mit Öffnungszeiten (Kiosk / Reisezentrum), soll aber nochmals mit der Bahn erörtert werden.

- **Hillemeier:** Innen oder außen o.K., auch kürzere Öffnungszeiten machbar (Mindestvoraussetzung 40 Wochenstunden)
- **Reitzenstein:** Befürworten Video-Reisezentrum, Lage im Gebäude wäre gute Alternative. Positiv überrascht von guter Akzeptanz älterer Kunden auch ohne persönlichen Ansprechpartner
- **Thar:** Wenn Reisezentrum im Gebäude, wird dann Miete fällig?
- **Hillemeier:** Ja, pauschale Miete für benötigte Fläche
- **Berndt:** Kiosk und Toilette von Stadt oder Bahn zu finanzieren?
- **Hillemeier:** Aufgabe und Verantwortung bei der Stadt

☞ Der Beschlussvorlage zur Errichtung eines Videoreisezentrums wurde einstimmig zugestimmt

TOP Ö 2: P+R-Anlage Bahnhof Sulzbach BA 4; Vorstellung der Überplanung des ehemaligen BayWa-Geländes am Bahnhof

Vortrag Herr Martin Dunst, Ing.-Büro Dunst

Nach Gesprächen mit VGN und Bruckner sind eine Bushalttestelle am Fahrbahnrand für 3 Busse, sowie 2 Buchten á 2 Busse zu errichten, zudem Parkmöglichkeit für 2 Busse. Erörterung anhand vorliegender Lagepläne:

- Bahnhof Ost: Zentraler, offener, beleuchteter, einladend gestalteter Platz für ankommende Reisende, dort auch Wartehäuschen für Busse
- Buswendeanlage so klein wie möglich, so groß wie nötig, mit viel Grün innen und außerhalb der Wendeanlage. Busparkplätze bewusst „versteckt“ abseits, 24 Kurzzeit-Parkplätze, 2 - 3 Taxiparkplätze
- Ausführung in Asphalt und Rasengitter, Einfassung durch vor Ort vorhandenes, wiederverwendetes Granit-Großsteinpflaster
- Platz für 96 Langzeitparker möglichst grün gestaltet
- Bushalttestelle an Stadtparkseite unter Erhalt des alten Baumbestands geplant, Stützmauer nicht notwendig durch leichte Verlegung des Straßenverlaufs
- Bestehende beide Parkplätze zu Behindertenparkplätzen umgebaut

Gesamtkosten ca. 1,435 Mio. netto

- **Göth:** Planung gefällt sehr gut. Zielrichtung Park & Ride, was ist mit Bike & Ride? Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder offen, obwohl Fahrräder teurer werden und Fahrräder gelegentlich entwendet werden. Abgeschlossene Möglichkeiten? Richtlinie des Klimaschutzplans zeichnet entsprechende, geförderte Möglichkeiten von Sammelschließanlagen auf.
- **Dunst:** Planung wurde auch dem für das Radwegekonzept für Su.-Ro. beauftragte Büro vorgelegt, auch dieses schlägt solche Einzel- oder Sammelschließanlage vor. Ist noch im Stadium der Erörterung, Platz wäre vorhanden, benötigte Anzahl an Stellplätzen müsste definiert werden.
- **Göth:** Vorschlag, Sammelschließanlage mit PV bestücken und Ladepunkte für E-Bikes schaffen.
- **Bender:** Respekt für das Planungsbüro, Sammelschließanlagen sinnvoll für hochwertige Räder (u. a. E-Bikes). Erhaltung des alten Baumbestands erfreulich, ebenso dass keine Stützmauer nötig wird. Sportlicher Zeitplan, Wendeanlage müsse 2024 fertig sein, Entscheidungen müssen rasch gefällt werden. Zustimmung zu diesem sehr gefälligen Entwurf.

- **Fröhlich:** Zustimmung zur Planung, Sammelschließanlage in Bahnhofsgebäude integrierbar oder teils kombinierbar? Fördertöpfe für diesen großen Beitrag zum öffentlichen Personenverkehr? Umsetzung: Wann und in welchen Schritten, in welchen Haushalten sind welche Beträge zu integrieren?
- **Göth:** Auch die neue Stadtbuslinie gibt Zeitplan zur Umsetzung vor.
- **Schöllhorn:** Fördermöglichkeiten: Viele Fördertöpfe anzugreifen (Stellplätze, Busbuchten, digitale Anzeigen, Schließanlagen für Fahrräder, ...). Zuwendungsanträge seien zeitnah zu erstellen. Ausschreibungen im Herbst, aktuell Asphalt sehr teuer. Buswendestelle hat Priorität, PKW-Stellplätze ggfalls. im 2. Schritt fertigzustellen.
- **Rösel:** Erhaltung des alten Baumbestands erfreulich. E-Ladepunkte nur für Fahrräder oder auch für PKW? Überdachung der Langzeitstellplätze mit PV wäre erfreulich und sehr zeitgemäß. Sicherheit im westlichen Bereich gerade in der Rushhour (Schüler, Berufspendler) kritisch durch Bushalteplätze auf der Fahrbahn
- **Schöllhorn:** Bushaltstellen mit Verkehrsträger abgestimmt, Busse wollen in keine Buchten fahren, rasches Ein- und Aussteigen, alternative Lösungen hier nicht ohne großen Platzverlust realisierbar.
- **Dunst:** Buchten für Busse vom Platzbedarf her kaum realisierbar. Nur sehr kurze Wartezeiten der Busse, übersichtliche Verkehrssituation.
- **Kunert:** Vorentwurf erstaunlicher Entwicklungsschritt nach vorne, alle offenen Punkte gelöst, keine Baumfällungen, keine Stützmauer, ausreichend Haltestellen für Busse. Förderung des öffentlichen Personenverkehr umgesetzt, SURO2030 stimmt dem Vorhaben zu.
- **Pöllath:** In den letzten Wochen stark steigende Energiekosten machen öffentlichen Personenverkehr noch wichtiger. Vorplanung gelungen, Verbesserungsvorschläge sehr ansprechend eingearbeitet. Bestehende Stellplätze gelungen in Planung integriert, volle Zustimmung.
- **Thar:** Volle Zustimmung für Planung, warum aber Fahrradstellplätze (wie auch das Video-Reisezentrum) nicht in das ungenutzte Bahnhofsgebäude, welches im Eigentum der Stadt ist?

Beschlussvorschlag: Der Stadtrat nimmt die Sitzungsvorlage des Baureferates vom 15.03.2022, Az.: IV-6318/Grei/st – P+R-Anlage Bahnhof Sulzbach BA 4, zur Kenntnis und billigt die Vorentwurfsplanung. Auf Grundlage der vorgestellten Planung soll die Entwurfsplanung für die Förderanträge erstellt werden.

☞ Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt

TOP Ö 3: Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit; Antrag in der 16. Sitzung des Stadtrates am 21.09.2021

Vortrag Frau Simone Reinhardt, ZV KVS

Warum Verkehrsüberwachung?

- Ruhender Verkehr: Blockierung von Rettungsfahrzeugen
- Fließender Verkehr: Massive Erhöhung tödlicher Ausgänge von Unfällen bei auch nur geringer Übertretung des Tempolimits

Entwicklung des ZV

- Starke Zunahme der Mitglieder und Mitarbeiter

Leistungen des ZV

- Ruhender Verkehr: Parkraumverstöße ahnden / korrektes Verhalten belohnen

- Lösungen zum Thema Elterntaxis
- Überwachung des fließenden Verkehrs
- Kommunalen Ordnungsdienst: Kontrolle bestehender Ordnungen und Satzungen

Vorteile des ZV

- Behörde, keine Gewinnerzielungsabsicht
- Kein Personalaufwand, Arbeitsplätze aus der Region für die Region
- Alle Außendienstmitarbeiter zertifiziert
- Bußgelder gehen zu 100% an die Gemeinde, Einnahmen des ZV durch Stundensätzen und fallbezogene Gebühren

Zusammenarbeit

- Zu Beginn „gelbe Karte“, noch keine Verwarngelder
 - Fließender Verkehr: Vorankündigung bei Blitzern
 - Gemeinde bestimmt Anzahl Stunden, Zusammenarbeit mit Kommune und Polizei zur Definition der Messpunkt
- **Volkert:** Vortrag das Ergebnis des Antrags von SURO2030. Überhöhte Geschwindigkeit und Parkraumverstöße in der Altstadt an der Tagesordnung, Feuerwehrezufahrten an vielen Stellen dauerhaft blockiert, Behinderung von Fußgängern. Zahlreiche Beschwerden via Leserbriefe oder direkt an die Stadt/Stadträte, Thema in bereits mehreren Bürgerversammlungen. Kommune wäre zuständig hierfür, tut ihr Möglichstes um Parkraumverstöße zu sanktionieren. Polizei gibt eindeutiges „Ja“ für Unterstützung durch ZV, da eigene personelle Kapazitäten fehlen. Bearbeitung und Inkasso der Bußgeldbescheide würde ausgelagert werden, vieles was jetzt liegen bliebe könnte bearbeitet werden. Arbeitszeit der städtischen Verwaltung würde für dringliche Aufgaben frei werden. Beitritt zum ZV solle deshalb bedacht werden, Lebenswertigkeit der Altstadt würde auch lt. ISEK durch bessere Parkraumüberwachung zunehmen. Tiefgarage würde ausreichend Parkraum bieten um Wildparkerei unnötig machen. Das Argument dass Geschwindigkeitsüberschreitungen derzeit im Stadtgebiet noch keine Unfälle verursachen ist nicht stichhaltig, dies ist nur Zufall und Glück geschuldet. Autofahrer sollen damit nicht drangsalieren, sondern zum vorschriftsmäßigen Verhalten angeleitet werden.
 - **Berndt:** Möchte keine tote Stadt haben, Fußgänger und PKW zusammen. Stadt sollte kommunale Aufgaben nicht abgeben, nicht noch mehr Überwachung. Mehr Eigenverantwortung: Mit den Leuten reden, nicht über sie. Bußgeldbescheide bringen keine langfristige Besserung.

TOP Ö 4: Ausscheiden aus dem Stadtrat von StRM Frau Margarete Klameth zum 31.03.2022

Frau Klameth hat aufgrund ihrer familiären Situation, die ihr die Ausübung Ihrer Funktion als Stadträtin nicht mehr in ausreichendem Umfang erlaubt, um Niederlegung ihres Amtes zum 21.03.2022 gebeten.

☞ Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt

- **Göth:** Vielen Dank für große sachliche Kompetenz und gute Zusammenarbeit der letzten 26 Jahre, Verständnis für die Entscheidung.
- **Klameth:** Entscheidung nicht leicht gefallen, jetzt aber Erleichterung diese Entscheidung getroffen zu haben. Allen Kolleginnen und Kollegen alles Gute!

TOP Ö 5: Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP); Beteiligungsverfahren zum Entwurf vom 14.12.2021 – Stellungnahme* der Stadt Sulzbach-Rosenberg

Beschlussvorschlag: siehe Sitzungsunterlagen

- Entwicklung und Stärkung des ländlichen Raums, ggfalls. Widersprüche mit anderen Punkten
 - Schaffung bezahlbaren Wohnraums für alle Bevölkerungsgruppen
 - Ressourcenschonende Siedlungsentwicklung, Vermeidung von Zersiedlung
 - Umweltfreundliches Verkehrsangebot
 - Errichtung von Mobilfunkantennen an geeigneten Standorten: Geeignete Standorte müssen von Gemeinden bereit gestellt werden, aktiver Planungsauftrag an die Gemeinden bietet Konfliktpotenzial
- **Zahn:** Bei Diskussion von Umweltthemen immer wieder Widerspruch zwischen Anspruch und Umsetzung. Beispiel Flächeninanspruchnahme, sollte reduziert werden. Widerspruch zur Forderung der Schaffung von neuen Flächen zur Ansiedlung von Unternehmen, Schaffung von Rohstoffabbau-Flächen. Keine verbindliche Vorgaben zur Begrenzung der Flächeninanspruchnahme, bislang lediglich über den Begriff „bedarfsorientiert“ als Möglichkeit berücksichtigt. Verstärkung des Zwangs zur Schließung von Baulücken wichtiges Zeichen für wirksame Maßnahmen gegen Flächeninanspruchnahme.
 - **Schmidt-Hartmann:** Größtenteils Zustimmung. Neu ausgewiesene Siedlungsflächen sollen nicht nur Wohnraum, sondern auch Kapazitäten für Infrastruktur/Dienstleister schaffen. Leben im ländlichen Raum bedeutet andere Bedingungen bzgl. Wohnen/Arbeiten als im städtischen Bereich, aber nicht grundsätzlich nachteilig.
 - **Mutzbauer:** Punkt 3.1.1. solle überdacht werden, Ausweis der Notwendigkeit der Erschließung neuen Baulands, Gemeinden sollen sich nicht mit immer mehr Neubaugebieten im Grünen überbieten, Innenentwicklung wichtiger, d. h. auch Schließung von Baulücken. Neubaugebiete sollen an existierende, funktionierende Siedlungsgebiete angeschlossen werden. Umdenken nötig für Klimaschutz und Biodiversität.

☞ Dem Beschlussvorlag wurde mit 6 Gegenstimmen (SURO2030, Bündnis 90 / Die Grünen, DIE LINKE) zugestimmt

TOP Ö 6: Fortschreibung des Flächennutzungs- und Landschaftsplans; 29. Änderung: Sondergebiet „Kindertageseinrichtung Schießstätte“ - Behandlung der während der wiederholten Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen; Fassung des Feststellungsbeschlusses

Beschlussvorschlag: Behandlung der während der wiederholten Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen. Der Stadtrat nimmt die Sitzungsvorlage des Baureferates vom 08.03.2022, Az.: IV-6100/KK/st-29. FNP-Änd. SO KiTa Schießstätte, zur Kenntnis und nimmt auch davon Kenntnis, dass während der wiederholten Beteiligung der Öffentlichkeit keine Stellungnahmen zu der 29. Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplans Sondergebiet „Kindertageseinrichtung Schießstätte“ eingegangen sind.

è Den Beschlussvorlagen wurde einstimmig zugestimmt

TOP Ö 7: Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplans Sondergebiet „Kindertageseinrichtung Schießstätte“ - Behandlung der während der wiederholten Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen; Fassung des Satzungsbeschlusses

Beschlussvorschlag: Behandlung der während der wiederholten Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen. Der Stadtrat nimmt die Sitzungsvorlage des Baureferates vom 08.03.2022, Az.: IV-6102/KK/st-BP SO KiTa Schießstätte, zur Kenntnis und nimmt auch davon Kenntnis, dass während der wiederholten Beteiligung der Öffentlichkeit keine Stellungnahmen zu dem Bebauungs- und Grünordnungsplan Sondergebiet „Kindertageseinrichtung Schießstätte“ eingegangen sind..

è Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt

TOP Ö 8: Genehmigung von Sitzungsniederschriften; 6. Sitzung des Personalausschusses am 08.02.2022, 7. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 08.02.2021, 21. Sitzung des Stadtrates am 22.02.2022

è Einstimmig genehmigt

TOP Ö 9: Förderprogramm „Digitalpakt Schulen“, aus dem nicht-öffentlichen in den öffentlichen Teil der Sitzung geholt

Vortrag Herr Andreas Eckl (Stadt Su.-Ro.)

- 2018: Förderprogramm „Digitales Klassenzimmer“, ca. 160 T€ in die drei städtischen Schulen Pestalozzi-, Krötensee- und Jahnschule investiert, davon 110 T€ vom Freistaat übernommen
- Seit 2019: Digitalpakt Schulen: „Bürokratisches Monstrum“, darüber sollte bereits April 2020 abgestimmt werden.
- Zwischenzeitlich zwei zusätzliche kurzfristige Förderprogramme aufgrund Corona, um i) Schülern aus sozial schwachen Familien am Home-Schooling teilnehmen lassen zu können (diese Leihgeräte sind nun weiterhin vorhanden); sowie ii) Lehrer-Geräte. Rückmeldungen der Schulleiter zeigen gute digitale Ausstattung
- Bis 2024 Teilnahme am Digitalpakt Schule möglich: Fester Betrag pro Schüler (ca. 550 T€), unabhängig von finanzieller Situation der Gemeinde, Eigenanteil nur 10 % über drei Jahre.

Göth: Sehr wichtig, Fördermengen sollen vollumfänglich abgerufen werden, „digitales Lernen“ wichtig und bei Schülern sehr gut angenommen.

Reitzenstein: Hervorragende Arbeit von Herrn Eckl, vollumfängliche Unterstützung, Weiterentwicklung für die Zukunft. Was ist mit WLAN in den Schulen (z. B. Pestalozzi)?

Göth: WLAN vorhanden

Fröhlich: Wichtig, diesen Punkt im öffentlichen Teil zu behandeln. Vom Bund finanziert, von den Ländern administriert: Nur 10 % Eigenkostenanteil (ca. 50 T€) bei über 500 T€ Fördersumme, gute neue Möglichkeiten im Bereich Digitales Lernen auch für sehbehinderte Kinder. Vorbehaltlose Unterstützung.

Steger: Zur Hardware selbst keine Diskussion, hervorragend dass Schulen diese bekommen. Aber ist mit den Schulen besprochen worden wie die Geräte tatsächlich benutzt werden können (Beispiel White-Boards, hier Ernüchterung nach anfänglicher Begeisterung), ist Lehrerkollegium fachlich ausreichend geschult zur Nutzung der Geräte?

Eckl: Zusicherung und Unterstützung, dass Lehrer entsprechend eingewiesen werden,

☞ Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt

TOP Ö 10.1: Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der 17. Sitzung des Stadtrates vom 22.02.2022

- **Neubau Kita Schießstätte;** Vergabe der a) Baumeisterarbeiten, b) Gerüstbauarbeiten, c) Zimmerer- und Holzbauarbeiten, d) Spenglerarbeiten, e) Dachabdichtungsarbeiten, f) Fensterbauarbeiten, g) Elektroinstallationsarbeiten, h) Lüftungsinstallationsarbeiten
- **Sanierung Waldbad;** Vergabe der a) Schlosserarbeiten, b) Systemmöbel
- **Gewerbegebiet Kauerhof Asphaltarbeiten;** Vergabe der Tiefbauarbeiten
- **Bordsteinsanierung im Stadtgebiet von Sulzbach-Rosenberg;** Vergabe der Tiefbauarbeiten
- **Zukunftskonzept für das Maxhüttenareal;** Vergabe der Leistungen für eine Machbarkeits- und Projektstudie

TOP Ö 11: Anfragen

- **Bender:** Anfrage aus Amberg einer Person, dessen Eltern in Sulzbach im Pflegeheim sind: Bitte um Aufstellung um Ruhebänken im Bereich des Dr. Stefan-Kastenbauer Hauses
- **Göth:** Wurde bereits geprüft, Grundstücke seien vorhanden, in Planung, Sitzbänke werden aufgestellt werden
- **Reitzenstein:** Zebrastreifen Kettelerstraße: Ergebnis der mehrtägigen Verkehrszählung vor Schulbeginn?
- **Wendl:** Ergebnis nicht parat, zeitlich nicht dazu gekommen durch alltäglichen großen Arbeitsaufwand
- **Morgenschweis:** Sparkasse Filiale Rosenberg sei laut Aushang „zu vermieten“. Wie geht es mit der Filiale weiter?
- **Göth:** Möglichkeit Geld abzuheben wird weiterhin bestehen, Vorstand der Bank wird sich zeitnah dazu äußern
- **Morgenschweis:** Bessere öffentliche Information wünschenswert.
- **Fröhlich:** Zeitplan Liliencenter? Zeitplan Storg? Lanze brechen für Arbeitsleistung des Einwohnermeldeamts trotz langen Bearbeitungszeiten!
- **Göth:** Kann aktuell nur die Informationen weitergeben die an den Immobilien ausgehängt sind, Architekt/Bauträger sollen aber dazu befragt werden.
- **Fr. Geismann:** Stand der Abmarkierungen der Kinderkrippe Sonnenschein?
- **Göth:** Stand der zusätzlichen Möblierung beim Eigentümer nicht bekannt, Abmarkierung solle zeitnah geschaffen werden.
- **Wendl:** Planungsstand: Gestaltung in Ausführung, aber kein fester Zeitplan verfügbar

TOP Ö 12: Anträge gem. § 25 Abs. 1 GeschO-Stadtrat

TOP Ö 12.1: Anschaffung von Abbiegeassistenzsystemen; Antrag in der 21. Sitzung des Stadtrates am 22.02.2022

- **Göth:** Durch geringe Summe hiermit in Haushalt einzuplanen, nicht in Ausschuss verweisen

è Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt

TOP Ö 12.2: Versiegelung von Vorgärten; Antrag in der 21. Sitzung des Stadtrates am 22.02.2022

- **Göth:** In Umwelt-, Bau-, und Planungsausschuss verwiesen

TOP Ö 13: Anträge gem. § 25 Abs. 2 ff. GeschO-Stadtrat

- **Göth:** keine

Gez. Christian Koch, Sulzbach-Rosenberg, 22.03.2022